

Gemeinnütziges

W o c h e n = B l a t t

der

Churfürstlich-Sächsisch-Boigtländischen
Kreis = Stadt Plauen.

Filfter Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

No. 6. Den 7. Februar 1799.

Deutschland.

Noch sind die Unterhandlungen zu Rastadt nicht weiter vorgerückt, indem jetzt von den Maasregeln des Reichs und Kaisers in Ansehung des Russischen Truppenmarsches außerordentlich viel abhängt. Indes will man versichern, daß das Russische Corps bereits Halt zu machen beordert sey und daß der Friede doch noch zu Stande kommen werde. Die Besatzung Ehrenbreitstein hat sich endlich wegen Mangel an verschiedenen nothwendigen Lebensbedürfnissen an die Franzosen ergeben und die Besatzung freien Abzug mit allen Kriegsehren erhalten.

Italien.

Aus dem obern Italien ziehen noch immer

häufige Truppenabtheilungen nach dem Neapolitanischen hinab, um Frankreich im Besitz von diesem Königreiche zu sichern, da man fürchtet, daß die Russisch-Türkische und Englisch-Portugiesische Flotten eine Landung unternehmen könnten, um die Franzosen wieder daraus zu vertreiben. General Championet hat abermals ein Corps von 15,000 Neapolitanern, nur mit einer kleinen Colonne seiner Truppen genöthigt, die Waffen niederzulegen und sich zu Gefangenen zu ergeben. General Mack hat sich mit den Trümmern seiner Armee nach Calabrien hinabgezogen und dort verschanzt; allein auch dieser letzte Rest wird bald verschwunden seyn. Die Beute, welche die siegreichen Republikaner allenthalben machen, ist äußerst beträchtlich; unter andern befanden sich auch

)(

auch 30,000 Silbermünzen darunter, welche mit der Inschrift: Militibus de Rege et Patria bene meritis (Den um König und Vaterland verdienten Soldaten) zu Belohnungsmedaillen für die Neapolitanischen Helden bestimmt waren. — In Lucca fangen die Franzosen doch auch schon an, die Krallen zu zeigen, so wie die reichen Bewohner Roms für die Freudenbezeugungen beim Einrücken der Republikaner eine ansehnliche Geldbuße entrichten müssen. In einigen Gegenden Piemonts hatten sich die Einwohner gegen die Franzosen empört, allein durch Franz. Truppen und Piemontese Nationalgarden ist die Ruhe wieder hergestellt.

Die Noth.

Grüßest du die Welt mit einer Thräne
an der Mutter Busen? O beginn
auch der Noth ein frohes Danklied, kröne
den Altar der Menschenpflegerin!
Sie auch waltet an des Erogen Throne,
mit der Freude Schwesterlich verwandt,
schmückt ihr Haupt gleich nicht die Epheukrone,
nicht des Segens Füllhorn ihre Hand.

Herrschend weist sie dort bei Heklas*) Gluten,
und wo mild Tahitis**) Lüfte wehn,
folgt dem Dreimast in des Weltmeers Kluten,
schwingt sich mit dem Aar***) zu Gott-
hards****) Höhen;

*) Ein feuerspeiender Berg auf der Insel Island.

**) Eine von den Gesellschaftsinseln im Südmeer.

) Adler. *) Ein Berg in der Schweiz.

prüft den Armen in der Halmenhütte,

wo der Heerd nicht glimmt, bei Brod und
Salz,

ach! und bahnet durch der Soldner †) Mitte
ihren Weg sich in des Fürsten Pfalz ††).

Goldnes Alter, als zu süßen Träumen
leicht die Unschuld jeden Wimper schloß,
als dem Schlummernden von nahen Bäumen
ungepflegt der goldne Segen floß,
als er, sonder Speer und Schwerdt der Kries-
ger,

sich genug, des Friedens Preis gewann,
und auf dürre Felder nicht der Pflüger
Schweiß und Thräne für die Herrschsucht rann!

Aber Heil des lieben Vaters Worte,
das die Kinder Edens früh verwieß,
und den Cherub vor des Gartens Pforte
mit dem Flammenschwerdte wachen hieß!
Bildend nahm die Noth sie an die Rechte.
Glückliche! Sie führt durch Wüstenein,
Stürme, Sonnenbrand und Winternächte
in ein neu verklärtes Eden ein.

Tobten Stürme feindlich in den Feldern: —
zu der Hütte fällt sie den Stamm.
Kauschten Ströme von der Berge Wäldern: —
sie erhob erfinderisch den Damm.
Senten Wölfe: — mit gespanntem Bogen
führte sie den Jager in das Feld.
Dienstbar barg, durch sie der Oed' entzogen,
sich das Lammchen in des Hirten Zelt.

Lehrend

†) Soldaten, Leibwache. ††) Pallast.

Lehrend hob sie zu der Sterne Tänzen
 des Piloten *) Blick in rauher Nacht,
 hieß bis an des Schattenlandes **) Gränzen
 mächtig herrschen der Galene ***) Macht.
 Sieh! dem Wilden, den des Brodbaums Segen
 und der Palmenhaine Sängern nie
 Andacht lehrten, bog bei Donnerschlägen
 Fluten und Orkanen ****) sie das Knie.

Wann der Jüngling an der Freude Becher
 jauchzend Huldigung der Freundschaft schwört,
 naht sie prüfend mit dem vollen Köcher
 heilige Treue, welche sie bewährt.
 Stolz wird Demuth, wenn mit thränennassen
 Wangen sie dem Glücklichen erscheint;
 Feinde eilen, vest sich zu umfassen,
 innig durch ihr ehern Band vereint.

Um das Elend seiner Tage wimmert
 trostlos nicht der Genius der Zeit,
 wenn der Zwietracht Fackel Völkern schimmert,
 wenn der Wahrheit Aecht und Folter dräut,
 wenn des Bildners Kiel, des Menschen Thas-
 ten

frech die heilige Natur entweihn,
 und o Weisheit! unter deine Saaten
 Lolch *****) des Aberglaubens Hände streun.

Noch von Nacht und Wellen rings umstürmet,
 ahmet er des Lenztags milde Luft;
 wo sich himmelan die Woge thürmet,
 lockt ihn des Gestades Blütenduft;

bei dem Mißgetönn der Saiten beben
 um sein Ohr die nahen Harmonien;
 Selge sieht er an den Urnen schweben
 und in Wüsten Paradiese blühen.

Avertissements.

Nachdem der auf den 7. Januar a. c. an-
 beraumt gewesene Subhastationstermin Abra-
 ham Adlers, Bürgers und Handarbeiters
 alhier vor dem Neundörferthore an unserer
 Ziegelscheune gelegenen neuerbauten Wohnhaus-
 ses rückgängig geworden, und wir auf Ansu-
 chen nächstkommenden

II. März a. c.

zum andernweilen Subhastationstermin anbe-
 raumet haben. Als soll benannten Tages so-
 thanes Wohnhaus, worauf als auf einen neu-
 erbauten Hause bis dato noch keine Steuern
 hatten, aber noch damit proportionlich be-
 legt werden soll, öffentlich subhastiret wer-
 den, welches hierdurch zu Jedermanns Wissen-
 schaft gebracht wird. Unterem Rathhause ist
 das Subhastations-Patent nebst der Consigna-
 tion dieses Hauses angeschlagen zu befinden.
 Sign. Plauen am 10. Jan. 1799.

Bürgermeister und Rath das.

Mit Auszahlung der Gewinne 1ster Classe
 der von Ihro Churfürstlichen Durchlaucht zu
 Sachsen, zum Besten der neuen Zucht- und Ar-
 beitshäuser gnädigst angeordneten 29sten Lotte-
 rie, wird den 12. Febr. d. J. gegen Zurück-
 gabe des Originallooses, und anders
 nicht, der Anfang gemacht. Kann der In-
 teressent aber die Bezahlung desselben nicht er-
 halten: so hat sich derselbe während der im 9ten
 Artikel

*) Steuermann, **) Der Tod, ***) Aerzte, ****) Stürme, *****) Unkraut.

Artikel des Plans bestimmten 6 wöchentlichen Frist von dem bey jeder Classe in den Listen bestimmten Zahlungs-Termin an gerechnet, und zwar: wenn das Loos aus einer Subcollection ist, bey dem Hauptcollecteur, ist es aber aus einer Hauptcollection, bey der Lottetie-Haupt-Expedition mit Einsendung oder Vorzeigung des Original-Looses schriftlich zu melden.

Die Loose zur Dritten Classe, deren Zie-

hung den 4. März d. J. geschiehet, müssen bey Verlust derselben 8 Tage vorher mit 4 Thlr. 2 Gr. mit Inbegriff des Aufgeldes erneuert werden.

Dresden, am 22. Januar 1799.

Churfürstl. Sächs. Zucht- und Arbeits-Haus Lotteries-Haupt-Expedition.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:

Mr. Päs am Markt, und Mr. Franz vor dem Brückenthor.

Das Wochenbacken:

Mr. Töpfer im untern Steinwege, und Mr. Herold vor dem Brückenthor.

Fleisch-Taxe pr. Pfund:

Rindfleisch	:	2 gr. — pf.		Schöpffleisch	:	1 gr. 10 pf.
Schweinfleisch	:	2 gr. 6 pf.		Kalbfleisch	:	1 gr. 6 pf.

Getraide-Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1799. d. 1. Febr.	Gut.			Mittelmäßig.			Bering.		
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
Walzen	1	7	—	1	6	—	1	4	—
Korn	—	22	—	—	21	—	—	20	—
Gerste	—	16	—	—	15	—	—	14	—
Hafer	—	12	6	—	12	—	—	—	—